

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

NR.52

Freitag, 08. Februar 2008

ERKLÄRUNGEN AUS DEM VOLK



Die KMS Pöchlarnstraße kam heute mit vielen Fragen, hat nach Antworten gesucht und viele erhalten

WIE EINFACH SIND UMFRAGEN WIRKLICH?

Eine Umfrage, die gar nicht so einfach war.
Ist es wirklich so schwer eine Auskunft zu bekommen?

Wir haben heute herausgefunden, wie schwierig es sein kann eine öffentliche Umfrage zu machen. Es gab zwar viele Leute, die gerne Auskunft geben, jedoch sind auch einige einfach weggelaufen. Das empfanden wir als sehr unfreundlich. Die Aufgabe hatten wir uns am Anfang einfacher vorgestellt.

Bild des Teams auf der nächsten Seite ..



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament



Medine , Medina , Amel S. , Mehmet K.



Vor der Redaktionssitzung

IMPRESSUM

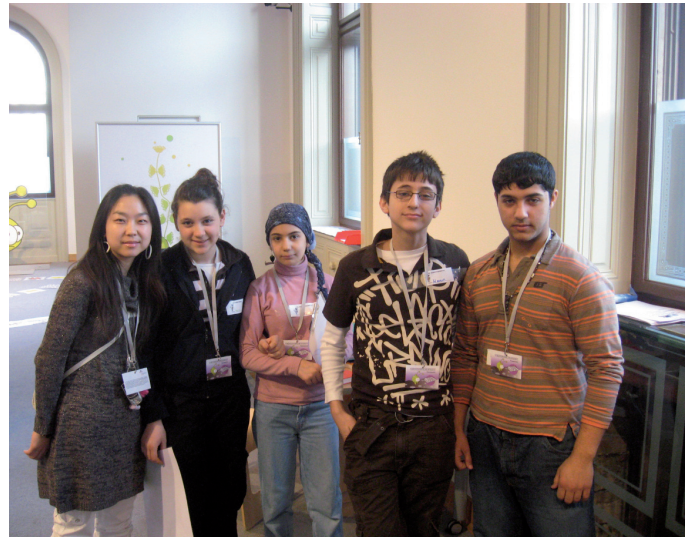
**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewußtsein.**



4c/ 1200 Wien, KMS Pöchlarnstr.14/
Adamovic Nenad, Güler Harun, Gündüz Faruk,
Hussain Jahain Zaib, Jusufi Berim, Karakus Mehmet,
Kocak Harun, Kocak Osman, Kutrisi Nefail, Sacirovic
Amel, Seker Murat, Stanojevic Sasa, Todic Elvis,
Zivkovic Aleksandar, Arslan Havva, Bayrakli Yeliz,
Burujeva Suhra, Cetin Medine, Glössl Bianca, Imeraj
Erblina, Kandemir Yeter, Lu Baoxi, Mehanovic Medina,
Mijalkovic Milica, Mirsachanova Juljeta, Wang
Mengyang

DIE DREI MEHRHEITEN

1. Die absolute Mehrheit. 2. Die relative Mehrheit. 3. Die qualifizierte Mehrheit.



Baoxi (14), Yeliz (14), Havva (14), Harun K. (13),
Harun G. (15)

Die absolute Mehrheit:

Ein Beispiel dafür ist, wenn mehr als die Hälfte der Kinder in den Park gehen wollen. Dann müssen die anderen das akzeptieren.

Die relative Mehrheit:

In der relativen Mehrheit haben diejenigen eine Wahl gewonnen, die die meisten Stimmen haben. Dabei wird nicht beachtet wer mehr als die Hälfte der Stimmen hat.

Die qualifizierte Mehrheit:

In der qualifizierten Mehrheit benötigt man 2/3 der Stimmen.

Wir waren vor dem Palais Epstein und interviewten Passanten. Mehr als fünf Personen standen uns für ein Interview zur Verfügung. Unsere Frage: „Was versteht man unter Mehrheit?“

Diesen Begriff konnte uns jeder erklären, eine Person hat auch die oben angeführten Begriffe verwendet.

KENNZEICHEN DER DEMOKRATIE

Wir haben Menschen auf der Straße befragt, was für sie Demokratie ist. Von den befragten Leuten haben vier geantwortet und vier wollten nicht.



**Suhra (14) Mengyang (14) Osman (14) Nenad (14)
Sascha (13)**

Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet: „Herrschaft des Volkes“. In der Demokratie gibt es ein Parlament. Im Parlament sind Leute, die Gesetze bestimmen. Ein Kennzeichen der Demokratie ist, dass diese Leute vom Volk gewählt werden. Das Volk sind alle Staatsbürger und wählen darf jeder ab 16 Jahren. Zusätzlich dürfen alle Menschen in einer Demokratie an einer Demonstration teilnehmen, um ihre eigene Meinung zu sagen.



BÜRGER AUS WIEN KLÄREN DEN BEGRIFF GEWALTENTEILUNG UND TOLERANZ

Was verstehen die Menschen unter Gewaltenteilung.

Die Leute haben uns erklärt, dass die Gewalt in drei Teile geteilt wird:

Der erste Teil ist das Parlament selbst, das die Gesetze bestimmt. Diesen Teil nennt man Legislative.

Die Polizei kontrolliert, ob die Gesetze von den Bürgerinnen und Bürgern eingehalten werden. Man sagt, die Exekutive übt die Gesetze aus.

Dann gibt es noch Richter und Gerichtshöfe, die entscheiden, ob ein Gesetz übertreten wurde oder nicht. Außerdem wird das Strafmaß festgelegt.

Da man verhindern möchte, dass eine Person zu viel Macht hat und diese ausnützt, wird diese Unterteilung gemacht.

Murat (13), Berim (14), Aleks (15), Erblina (13), Yeter (15)

Wir waren für Sie unterwegs, um herauszufinden, was die Bürger auf der Straße unter Toleranz verstehen.

Bei der Toleranz ist es wichtig, dass man andere Meinungen als die eigene respektiert. Es ist auch egal welche Hautfarbe ein Mensch hat oder welcher Religion er angehört. Es gehört auch dazu, dass man ältere Menschen und die Natur respektiert und hilft, wenn es nötig ist. Auf der anderen Seite ist es ebenfalls von Bedeutung, eine tolerante Person ebenfalls zu respektieren und sie nicht auszunutzen. Denn man kann auch nur bis zu einem bestimmten Punkt tolerant sein.

Nefail (15), Elvis (14), Julieta (14),

